

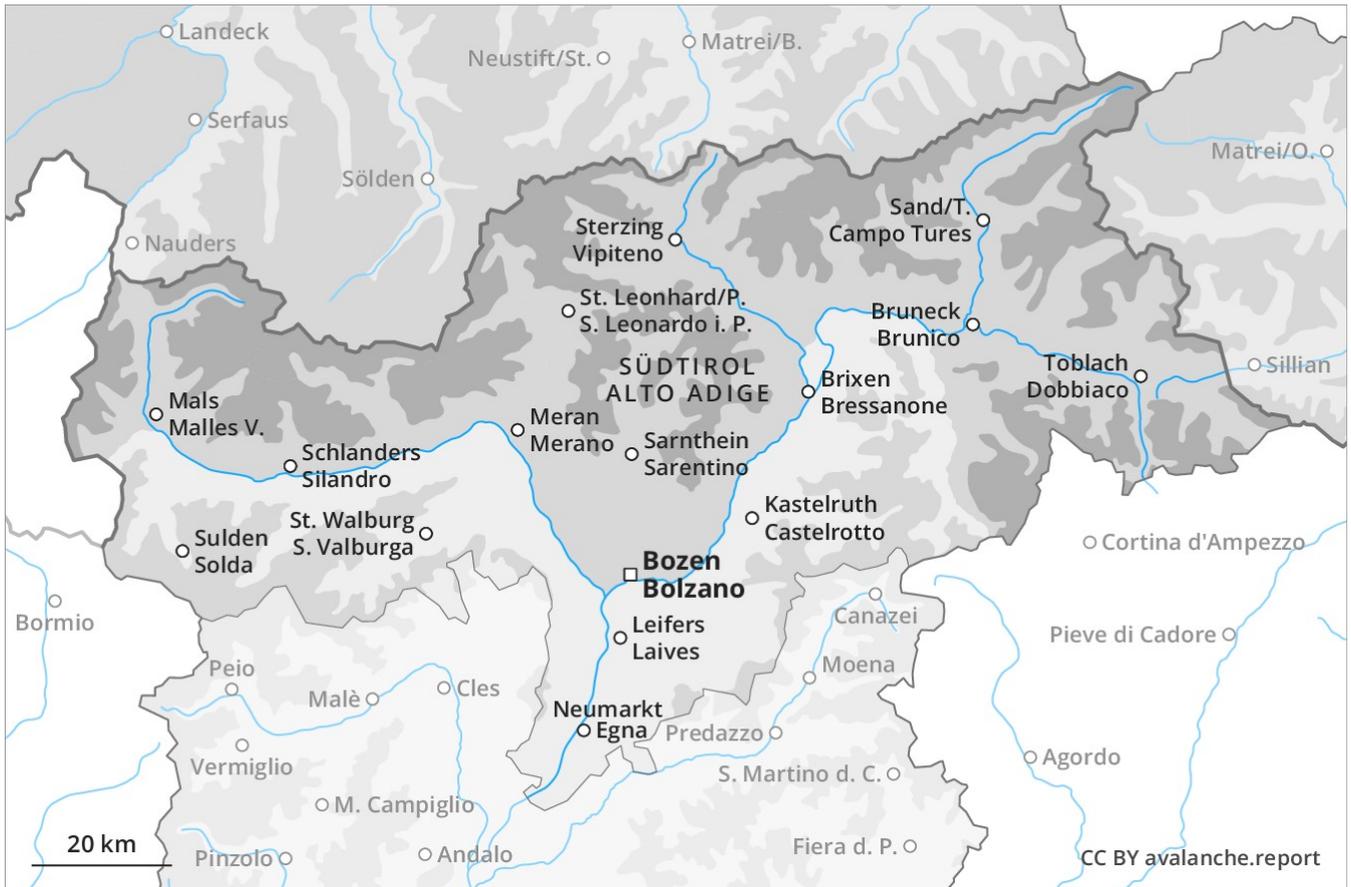
Lawinenvorhersage

Montag 11.02.2019

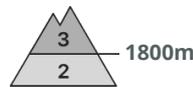
Veröffentlicht am 10.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



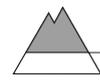
Altschnee



2600m
1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Frischen Tribschnee beachten. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen vor allem im Norden störanfällige Tribschneeansammlungen. Schwacher Altschnee: Lawinen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen, besonders in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

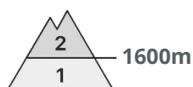
gm 2: gleitschnee

Es fallen vor allem im Norden 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm. Neu- und Tribschnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Altschnee



1800m



Tribschnee



Waldgrenze

**Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.
Vorsicht vor frischem Tribschnee.**

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.